



## ***6. In Winsen ...mobil sein***

# ***Gemeinsam für eine saubere, grüne Stadt***

Gemeinsam für eine klimaverträgliche Mobilität



Endlich  
**GRÜN**   
für Winsen

## **6. In Winsen ... mobil sein**

### **6.1 Ein Umsteuern ist notwendig**

Winsen liegt verkehrstechnisch günstig in der Nähe zu Hamburg, verfügt über ein gutes Verkehrsnetz, eine sehr gute regionale und überregionale Autobahnanbindung sowie Anschluss an Regionalbahnen.

Bei der Erreichung unserer Klimaziele kommt dem Verkehr eine wichtige Schlüsselrolle zu. Wir wollen Mobilität nachhaltig und klimafreundlich gestalten und eine echte Verkehrswende in Winsen voranbringen! Neben mehr Sicherheit für Radfahrer\*innen, Fußgänger\*innen und Schüler\*innen bedeutet die Verkehrswende vor allem: weniger Lärm und bessere Luft. Wir sind überzeugt: Ein Umdenken der Mobilität steigert die Lebensqualität in Winsen erheblich. Wir wollen Alternativen zum motorisierten Individualverkehr anbieten und stärken, die ein Umsteigen auf umweltfreundliche Fortbewegungsmöglichkeiten attraktiv machen.

Ziel ist die Gleichberechtigung aller Verkehrsarten. In Winsen heißt das konkret, dass ÖPNV, Rad- und Fußverkehr gestärkt werden müssen und die Sicherheit für schwächere Verkehrsteilnehmer\*innen erhöht werden muss. Alle Winsener Bürger\*innen sollen mobil sein – und zwar möglichst umweltfreundlich und sicher: zu Fuß, per Fahrrad, mit öffentlichen Verkehrsmitteln und mit Kraftfahrzeugen.

Um dies zu gewährleisten soll die Stelle eines/er Verkehrsplaner\*in für die Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer\*innen geschaffen werden.

### **6.2. Radverkehr stärken**

Das Rad als umwelt- und klimafreundlichstes Fahrzeug muss bei der Fahrbahn-, der Streckengestaltung und der Verteilung der Verkehrsfläche oberste Priorität genießen. Der vorhandene Radverkehrsentwicklungsplan ist den heutigen Erfordernissen anzupassen und konsequent und zügig umzusetzen.

Unser Ziel ist es, das Fahrrad zum attraktivsten Verkehrsmittel zu machen und eine fahrradfreundliche Stadt zu werden, die mehr Gesundheit und Lebensqualität für die Bürger\*innen und Chancen für Wirtschaft, Tourismus und Umwelt bietet.

Wir wollen:

- bei Um-, Sanierungs- und Neubauten von Fahrbahnen die Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (z.B. Breite der Radwege) zugrunde legen
- das Radverkehrskonzept unter Beteiligung der Bürger\*innen und Verbände weiterentwickeln
- die Investitionen in den Erhalt und den Ausbau der Radwege (sowohl innerstädtisch als auch in die Ortsteile) erheblich steigern
- Fahrradstraßen einrichten, auf denen Fahrräder Vorrang vor dem weiterhin zulässigen KFZ-Verkehr haben, dort, wo es sich anbietet (Schulen, Bahnhof)
- getrennte Ampelschaltungen für den Radverkehr installieren, um die Gefahr durch Rechtsabbieger\*innen zu minimieren
- Fahrradstellplätze an stark frequentierten Orten und ÖPNV-Haltestellen ausbauen
- die Mitgliedschaft Winsens bei der Arbeitsgemeinschaft für Fahrradfreundliche Kommunen in Niedersachsen beantragen
- mit intensiver Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung des Radverkehrs beitragen.

### 6.3. Winsen zu Fuß erleben

Das Zu-Fuß-Gehen ist die Wiege der Mobilität und zugleich die einfachste, effektivste und kostengünstigste emissionsfreie körperliche Bewegung.

Auf den Gehwegen begegnen wir uns alle. Wir alle sind Fußgänger\*innen: jede\*r Autofahrer\*in auf dem Weg vom und zum Parkplatz, besonders aber Kinder und Jugendliche, Schüler\*innen, Gehbehinderte, Senior\*innen mit Rollatoren. Fußgänger\*innen sind die schwächsten Verkehrsteilnehmer\*innen und benötigen daher einen besonderen Schutz.

Barrierefreiheit ist gesetzlich verankert und muss auch in Winsen umgesetzt werden. Sie muss überall im öffentlichen Raum zum Standard werden, damit Senior\*innen und Menschen mit Behinderungen sich besser im öffentlichen Leben bewegen können. Alle öffentlichen Orte sollten auch mit körperlicher Beeinträchtigung gefahrlos und ohne Hürden erreichbar sein.

Ein Fußverkehrskonzept soll in die verkehrliche Planung integriert werden. Dies ist ein zentraler Punkt, um eine „Stadt der kurzen Wege“ zu erreichen.

Wir wollen:

- den öffentlichen Raum konsequent planen und sukzessiv barrierefrei umbauen. Dazu gehören z. B. die Absenkung der Bordsteine genauso wie rollstuhlgerechte Türen und Aufzüge in öffentlichen Gebäuden, barrierefreie Busse und Haltestellen sowie blindenfreundliche Leitsysteme und Stadtpläne
- kurze, sichere Strecken für Fußgänger\*innen aufzeigen
- auf den Durchgangsstraßen weitere, direkte Verbindungswege für Fußgänger\*innen sowie Querungshilfen durch zusätzliche Mittelinseln oder Bedarfsampeln mit Akustiksignal schaffen
- weitere Spielstraßen oder Zonen mit Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer\*innen (shared-space) ausweisen.

### 6.4 Den ÖPNV ausbauen

Wir GRÜNEN stehen für die Förderung, Optimierung und den Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Das heißt, Mobilitätsangebote sollen allen Menschen allgemein zugänglich und kostengünstig zur Verfügung stehen. Hier gibt es deutlichen Handlungsbedarf bei der Anbindung der Ortsteile.

Gerade die Jugendlichen sind in ihrer Mobilität neben dem Fahrrad auf den ÖPNV angewiesen. Durch den demographischen Wandel werden in Zukunft aber auch immer mehr Menschen in ihrer Mobilität eingeschränkt. Der ÖPNV muss daher eng vernetzt, verlässlich, leicht zugänglich und damit für alle attraktiv sein.

Wir wollen

- die Ausweitung des HVV-Großbereichs auf Winsen und eine bessere Vertakung der Züge anstreben
- eine Bilanzierung des Stadtbussystems und des Anruf-Linien-Taxis (ALT), auch auf der Grundlage der Auswertung des elbMOBILs on demand, das aktuell auf die Ortsteile Laßbrönne und Tönnhausen ausgeweitet worden ist verbindlich durchführen
- das ÖPNV-Angebot um Miet-Zweiräder und -Lastenräder erweitern
- die Fahrzeugflotte unseres öffentlichen Nahverkehrs ab dem Jahr 2030 komplett klimaneutral betreiben.

## **6.5 Das Auto als Teil der Verkehrswende**

Wir wollen die Alternativen zum Auto stärken, damit die Winsener\*innen mehr Freiheit bei der Wahl ihrer Verkehrsmittel erhalten. Der motorisierte Individualverkehr wird jedoch auch weiterhin - besonders im ländlichen Raum - erhebliche Bedeutung haben. Deshalb wollen wir, dass er möglichst nachhaltig und klimaschonend ist und mehr Verkehrssicherheit schafft.

Wir wissen, dass die Bürger\*innen der Ortsteile Luhdorf, Pattensen und Scharmbeck besonderen Belastungen durch Lärm, Abgase und Sicherheitsgefährdungen ausgesetzt sind. Hier setzen wir uns seit Jahren für eine Minimierung des Durchgangs- und Schwerlastverkehrs ein und werden dies auch weiterhin tun.

Wir wollen:

- den Lärmaktionsplan als Grundlage für die zu treffenden Verkehrslenkungsmaßnahmen sehen
- die Winsener Innenstadt bis auf den ÖPNV und Behindertentransporte autofrei gestalten
- die vorhandenen innenstadtnahen Parkplätze durch Parkraumbewirtschaftung und Parkleitsystem optimieren und an den ÖPNV anbinden
- das Carsharing-Angebot in den Ortsteilen ausbauen und die Ortsteile einbeziehen
- auf allen Straßen in städtischer Trägerschaft Tempo 30 zugrunde legen
- überall dort, wo es zur Verkehrsberuhigung und Erhöhung der Sicherheit sinnvoll ist, shared-space-Gebiete einrichten, in denen alle Verkehrsteilnehmer\*innen gleiche Rechte und Pflichten haben
- in Wohngebieten Spielstraßen einrichten
- Verkehrsberuhigung durch bauliche Fahrbahn-Verschwenkungen schaffen
- zur Verkehrsentlastung der besonders betroffenen Ortsteile Luhdorf, Pattensen und Scharmbeck spezielle Verkehrslenkungs- und Beruhigungsmaßnahmen umsetzen
- die Planungen für die Ortsumgehungen in Luhdorf und Pattensen nicht wieder aufnehmen
- weiterhin alle Möglichkeiten ausschöpfen, um die Ortsdurchfahrten für den Lkw-Durchgangsverkehr zu sperren.